

Der Halfterweg – Pfad der schlaun Treidler

Im 19. Jahrhundert wurden die Schiffe von Lahnstein mit Pferden auf der linken Lahnseite über den Leinpfad lahnauwärts bis Weilburg von den Treidlern gezogen. Da die Schiffe lahnabwärts auf Grund der Strömung keine Pferde brauchten, wurden diese dann wieder auf dem Landweg zurückgeführt.

Die Fuhrunternehmer, die diese Arbeit verrichteten, wurden damals auch „Halfterer“ genannt und den Weg, über den die Pferde zurück nach Lahnstein gebracht wurden, nennt man bis heute „Halfterweg“. Die Treidler wählten eine ausgesprochen kluge Route, denn der Weg entlang dem Lahnufer wäre deutlich länger und zugleich mühsamer gewesen.

Der Weg ist heute in Anlehnung an die ehemalige Wegeführung durchgehend markiert.



Markierung: durchgehende Markierung



Höhenunterschied: 250 m

Gezeit: mind. 4,5 bis 5 Std. (ohne Einkehr)

Charakter:

Die insgesamt 18,6 km lange Strecke stellt durch die Höhenunterschiede (drei Steigungen und drei Gefällstrecken von leicht bis sehr stark) Ansprüche an den Wanderer.

Bahnverbindung (stündlich) in Diez und Obernhof.

Streckenbeschreibung:

Diez - Heistenbach - Scheuernwiesen - Herthasee -
Charlottenberg - Obernhof

Ausgangspunkt ist das Brückenhäuschen an der alten **Lahnbrücke in Diez**. Hier befindet sich auch die erste Tafel mit Erläuterungen zum Weg und Hinweisen auf örtliche Besonderheiten (entlang der Strecke gibt es insgesamt fünf Hinweistafeln). Nach Überqueren der alten Lahnbrücke links Rtg. Kreisel und gleich wieder rechts den St. Peter-Weg hoch bis zur **St. Peter Kirche**. Es ist ein kurzer steiler Anstieg, belohnt von einem herrlichen Blick über Diez mit dem Grafenschloss.



Von dort dem geteerten Weg folgen, nach etwa 100 m rechts nach Heistenbach. Der Weg mündet in die St.-Peter-Straße in Heistenbach, bis zum Ende folgen, an der Kreuzung rechts in die Altdiezer Straße, dann in die Wiesenstraße (2. links). Dieser Straße bis zum Ortsausgang und dann immer weiter an der Heistenbach entlang folgen. Der Weg führt an der Heistenbacher Grillhütte vorbei. Erst durch Wiesen, später am Waldrand entlang, nach Überquerung einer kleinen Brücke bis in den **Heistenbacher Wald**. Hier steigt der Weg langsam an. Etwa in der Hälfte des Anstieges befindet sich die nächste Hinweistafel. Sie steht an der Stelle, wo noch das einzige **Originalteilstück des Halfterweges** auf den heutigen Wanderweg mündet. Ein Blick nach links in die Wiesen lässt noch die alte Furt zum Überqueren der Heistenbach erkennen.

Der Weg führt weiter sanft bergauf und mit Erreichen der **Wilhelmsruh**, einer kleinen überdachten Hütte, ist auch schon die Hälfte der insgesamt 250 Höhenmeter auf der ganzen Strecke bewältigt.

Eine weitere Hinweistafel erklärt den Standort „**Scheuernwiesen**“.

Der Weg führt weiter durch den Wald bergauf. Mit Erreichen des Hirschberger Feldes ist bereits der höchste Punkt des gesamten Weges „eingenommen“, der „Blickerstein“ (365m). Ab jetzt geht es praktisch „bergab“.



Der Feldweg führt oberhalb des Dorfes Hirschberg entlang. Bei gutem Wetter kann man in südlicher Richtung weit in den Taunus hineinschauen, südöstlich sogar bis zum Feldberg im Taunus. Auch die Schaumburg auf der gegenüberliegenden Lahnseite ist gut zu sehen. In nördlicher Richtung führt der Blick in den Westerwald.

Im weiteren Verlauf überqueren Sie zwei Landstraßen und kommen unterhalb der höchsten Erhebung der Esterau, dem „**Höchst**“ (443 m), wieder in den Wald.

Am **Herthasee** angekommen (auch dort findet man eine Hinweistafel zur Geschichte des Sees), bieten sich zwei Möglichkeiten: Generell ist der Weg durch den Seebereich ausgeschildert, d.h. den Hinweisen **'Eingang zum See'** folgen. Nach Verlassen des Seegeländes durch die hintere Pforte dem Weg links bis zur Straße folgen.



Der idyllisch gelegene Herthasee (Wasserfläche 6 ha) lockt als Ausflugsziel jährlich viele Besucher an. Als Freizeitparadies ist er wunderbar zum Schwimmen, Tretbootfahren oder Angeln geeignet. Im Sommer herrscht reger Badebetrieb, dann ist die hintere Pforte des Sees geschlossen.

Bitte umgehen Sie bei Badebetrieb den Seebereich wie folgt: Am Seerestaurant Bollendorf ein kurzes Stück die Hauptstraße (B417) hinunter in Richtung Holzappel gehen. Die nächstmögliche Straße, die Landstraße nach Horhausen, gleich wieder rechts, und Sie erreichen ebenfalls den Feldweg (mit der Schranke), der von der Seepforte aus auf die Landstraße stößt.

Ein kurzes Stück an der Landstraße entlang bis es, oben angekommen, gleich wieder links ins offene Feld geht. Nach Norden ein herrlicher Blick über Horhausen bis ins **Gelbachtal**, nach Süden Blick über Holzappel und in den Taunus.

Der Feldweg endet an einer Landstraße, dort links einbiegen und am folgenden Wegekreuz Richtung Charlottenberg gehen. Die Landstraße ist wenig befahren und bietet wunderbare Panoramablicke. Die Ortsstraße führt schnurgerade durch den kleinen **Waldenserort**; an der Kreuzung am Denkmal links halten, Richtung Dörmberg.

Nach ca. 100 m geht es wieder links ab, zunächst am Waldrand entlang in Richtung Obernhof - Goethepunkt.





Es geht langsam bergab, am **Goethepunkt** vorbei. In den Weinbergen herrliche Aussicht auf Obernhof und Kloster Arnstein, teilweise führt der Weg steil hinunter.

Der Weg durch die Weinberge mündet in die **Borngasse**.

Dort informiert eine weitere Hinweistafel über die Geschichte des kleinen Dorfes und den Lahnwein-Anbau.



Der Bahnhof ist durch den Ort über die Lahnbrücke und hinter dem Bahndamm links zu erreichen.

Wissens- und Sehenswertes entlang der Strecke:

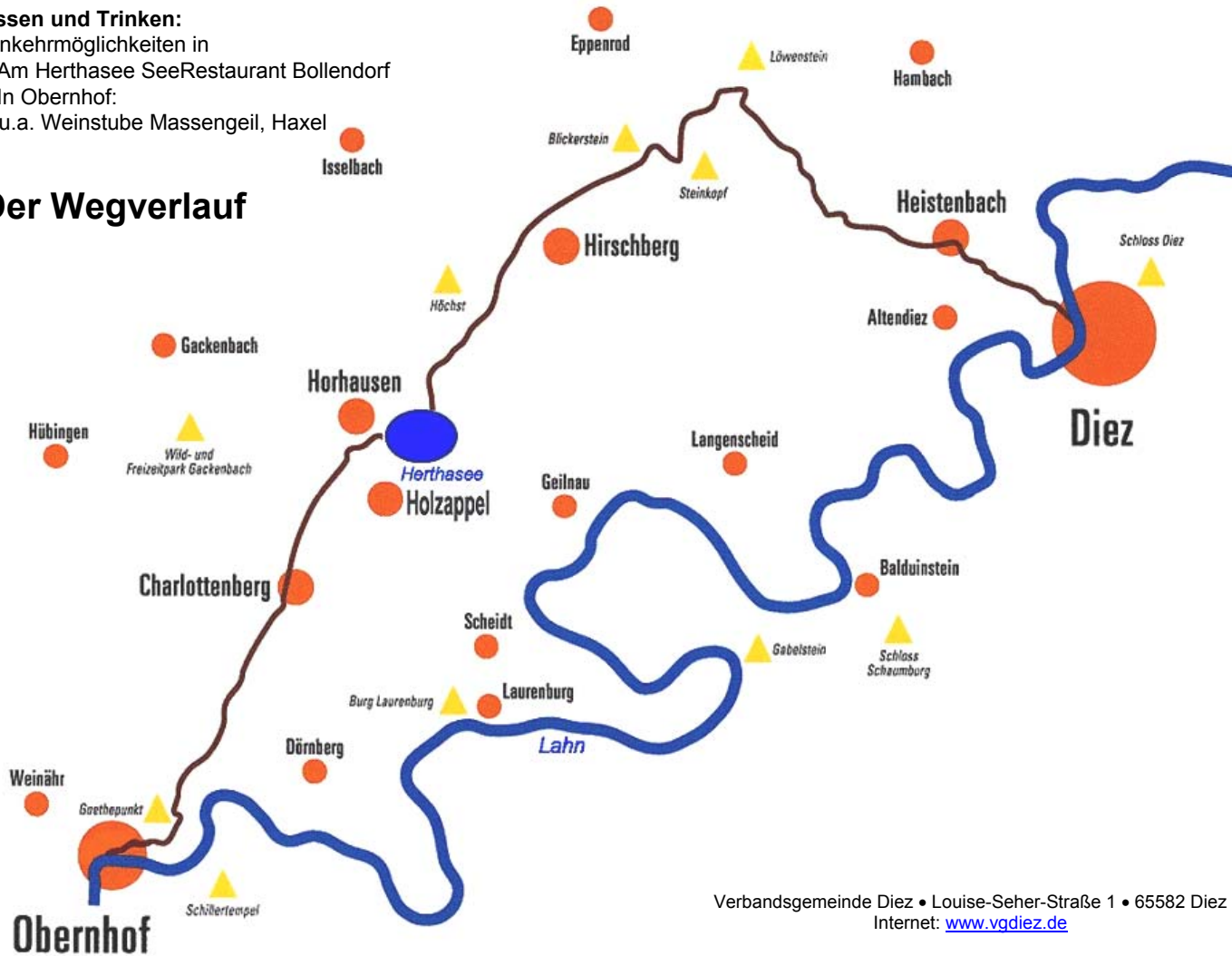
Der Halfterweg führt in Anlehnung an den „alten Weg“ durch eine abwechslungsreiche Landschaft: Große Wälder, aber auch viele unberührte Wiesen, Auen und Felder, und immer wieder Aussichten auf die beiden Mittelgebirge Westerwald und Taunus. Das Besondere an dieser traditionellen Route ist die Wegführung: **Der kürzeste und bequemste Weg von Diez nach Obernhof**. In beide Richtungen im ersten im Drittel ansteigend, im zweiten Drittel über die Höhen und letzten Drittel bergab.

Essen und Trinken:

Einkehrmöglichkeiten in

- Am Herthasee SeeRestaurant Bollendorf
- In Obernhof:
u.a. Weinstube Massengeil, Haxel

Der Wegverlauf



Verbandsgemeinde Diez • Louise-Seher-Straße 1 • 65582 Diez
Internet: www.vgdiez.de

„kein schöner Land“

lahn
taunus

Der Halfterweg



taunus

Pfad der
schlaun Treidler

lahn